

Inhaltsübersicht

Einführung	1
Kapitel A Rechtsgrundlagen des Vergaberechts	13
I. Die europarechtlichen Grundlagen	13
II. Die deutsche »Kartellrechtliche Lösung«	50
Kapitel B Der Ablauf des Vergabeverfahrens im Spiegel der Entscheidungspraxis	301
I. Auftragsvergabe nach VOB/A und VOL/A	301
II. Besonderheiten der Vergabe nach VOF	835
III. Neuere Tendenzen im Vergaberecht	878
Kapitel C Rechtsprechungsdatenbank	885
Kapitel D Vergaberechtstexte	886

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 6. Auflage	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXIX
Einführung	1
Kapitel A Rechtsgrundlagen des Vergaberechts	13
I. Die europarechtlichen Grundlagen	13
1. Grundprinzipien und Bedeutung des Vergaberechts.	14
a) Transparenz, Nichtdiskriminierung und Wettbewerb	14
b) Integrationspolitische Bedeutung	22
2. EU-Vertrag	23
a) Verträge von Maastricht, Amsterdam, Nizza und Lissabon	25
b) Freier Warenverkehr	28
c) Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit	31
d) Arbeitnehmerfreizügigkeit und Kapitalverkehrsfreiheit	33
e) Diskriminierungsverbot	38
f) Binnenmarktrelevanz der Unterschwellenvergaben	41
3. EU-Vergaberechtlinien	43
II. Die deutsche »Kartellrechtliche Lösung«	50
1. Gründe für die Neuregelung im Jahr 1999	50
2. Überblick über die Regelung	53
3. Der Regelungsgehalt im Einzelnen	54
a) Vorschriften über das Vergabeverfahren im GWB	54
aa) Grundsätze	55
(1) Transparenz, Wettbewerb, Gleichbehandlung	55
(2) Vergabefremde Aspekte	55
(3) Mittelstandsförderung; Losvergabe	61
(4) Zuschlagserteilung; wirtschaftlichstes Angebot	63
(5) Subjektive Rechte	67
bb) Öffentliche Auftraggeber (Überblick)	70
(1) Haushaltrechtliche Auftraggeber	70
(2) Funktionale Auftraggeber	70
(2a) Formale Privatisierung	71
(2b) Mittelbare Auftraggebereigenschaft	72
(3) Zusammenschlüsse von öffentlichen Auftraggebern	74
(4) Private Auftraggeber mit öffentlicher Finanzierung	75

(5) Sektorenunternehmen	76
(6) Baukonzessionsvergabe	77
(7) Geförderte Private unterhalb der Schwelle des § 98 GWB	79
cc) Öffentlicher Auftrag	80
(1) Definition des öffentlichen Auftrags; privatrechtliche und öffent- lich-rechtliche Verträge; Einkauf von Gesellschaftsanteilen	80
(1a) Rettungsdienstleistungen	84
(1b) Beleihungsverhältnisse	86
(1c) Beschaffung von medizinischen Hilfsmitteln	86
(1d) Verkauf von Gesellschaftsanteilen	90
(1e) Erschließungsmaßnahmen	93
(2) »In-House«-Vergaben	95
(2a) Alleinige Anteileignerschaft der öffentlichen Hand	96
(2b) Kontrolle wie über eigene Dienststellen	101
(2c) Tätigkeit im Wesentlichen für den Auftraggeber	103
(2d) In-house Geschäft und erwerbswirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand; Rekommunalisierung	106
(3) Interkommunale Kooperation	110
(4) Typen öffentlicher Aufträge	112
dd) Ausnahmen vom Anwendungsbereich	123
ee) Vergabearten	127
(1) Offenes Verfahren, Nichtoffenes Verfahren, Verhandlungsverfahren	128
(2) Wettbewerblicher Dialog und Innovationspartnerschaft	130
(3) Vorrangverhältnisse bei den Verfahrensarten	134
ff) Vorabinformationspflicht	135
gg) Unwirksamkeit von Verträgen	138
hh) Problematik und mögliche Folgen der kompletten Nichtausschreibung (de-facto-Vergaben)	140
(1) Fallkonstellationen und Leitentscheidungen	140
(2) Vergaberechtswidrig geschlossene Verträge: Durchsetzung der Pflicht zur Rückabwicklung und Recht zur Kündigung	145
b) Vorschriften über das Vergabeverfahren in der Vergabeverordnung	147
aa) Allgemeines	147
bb) Schwellenwerte	148
(1) EU-Schwellenwerte	148
(2) Wertgrenzen	149
(3) GPA-Schwellenwerte	151
(4) Schätzung der Auftragswerte	151
(5) Umgehungsverbot	153
cc) Verweise auf die Vergabe- und Vertragsordnungen	157
dd) Anwendung des CPV	159
ee) Elektronische Auftragsvergabe	161
(1) Genese der elektronischen Auftragsvergabe	162
(1a) EG-Richtlinien 97/52/EG und 98/4/EG, § 15 VgV 2001	162

(1b) E-Commerce-Richtlinie, Signaturrichtlinie, Signaturgesetz, § 15 VgV 2001/2003	162
(1c) EU-Richtlinien 2004/17/EG und 2004/18/EG, Vergaberechtsnovelle 2009	163
(1d) Nationale E-Government-Strategie	164
(2) Begriff der elektronischen Auftragsvergabe	165
(2a) Elektronische Auftragsvergabe	165
(2b) Dynamisches elektronisches Verfahren	165
(2c) Abgrenzung zur elektronischen Auktion	165
(2d) Abgrenzung zur elektronischen Bekanntmachung	166
(3) Aspekte der elektronischen Auftragsvergabe	167
(3a) Vorteile	167
(3b) Nachteile	168
(4) Ablauf eines elektronischen Vergabeverfahrens	168
(4a) Elektronische Konzeption der Leistungsbeschreibung und der Verdingungsunterlagen	169
(4b) Wahl des Vergabeverfahrens	169
(4c) Elektronische Bekanntmachung	169
(4d) Online-Zurverfügungstellung der elektronischen Leistungsbeschreibung und der Vergabeunterlagen (zum Download)	169
(4e) Einreichung elektronischer Angebote	170
(4f) Elektronische Angebotsprüfung	170
(4g) Elektronische Angebotswertung	170
(4h) Elektronische Zuschlagserteilung	170
(4i) Umgang mit Beanstandungen/Rügen auf elektronischem Wege	171
(4j) Zurverfügungstellen elektronischer Protokolle für Vergabernachprüfungsverfahren	171
(5) e-Vergabe-Projekte	171
(5a) Bund	171
(5b) Länder und Kommunen	171
(6) Elektronische Vergabeplattformen, Ausschreibungsplattformen	172
(7) Ausblick auf die weitere Entwicklung und Checkliste für individuelle Überlegungen zur Einführung der eVergabe	173
ff) Interessenkollisionen – »Doppelmandate«	177
c) Nachprüfungs vorschriften	182
aa) Grundsätze	184
(1) Ineinandergreifen von formalem Rechtsschutz sowie von Funktionen der Rechts- und Fachaufsicht sowie der Rechnungsprüfung; Bezüge zum Kartellrecht	184
(2) Inhomogenität des öffentlichen Auftraggebers; ggf. erwünschte Klärung unbeantworteter Rechtsfragen; kein »Klageverfahren« i. e. S. vor der Vergabekammer	188
bb) Vergabeprüfstellen (fakultativ)	189
cc) Vergabekammern	190
(1) Organisatorisches; Zuständigkeit	190
(2) Verfahrensgang	197

(2a) Einleitung des Verfahrens (Subjektive Rechte, Rüge und Antragsberechtigung)	197
(2b) Form des Antrags	231
(2c) Verfahrensbeteiligte	235
(2d) Untersuchungsgrundsatz; Beschaffung der Akten	236
(2e) Recht auf Akteneinsicht	239
(2f) Mündliche Verhandlung; Verzicht hierauf bei Unterliegen des Antragstellers (Rücknahme, Erledigung und Kostenfolge)	243
(2g) Beschleunigungsgrundsatz	245
(2h) Entscheidung	247
(2i) Aussetzung des Vergabeverfahrens, Vorabgestattung des Zuschlags und weitere vorläufige Maßnahmen	252
dd) Oberlandesgericht; sofortige Beschwerde	259
(1) Zulässigkeit; Zuständigkeit	260
(2) Frist; Form	262
(3) Wirkung der Beschwerdeeinlegung	268
(4) Beteiligte; Verfahren	272
(5) Vorabentscheidung über Zuschlag	276
(6) Beschwerdeentscheidung	278
(7) Bindungswirkung; Vorlage an BGH	279
d) Sonstige Vorschriften	282
aa) Schadensersatz bei Rechtsmissbrauch	282
bb) Nachweis für Schadensersatzklage; Voraussetzungen des Schadensersatzes (negatives und positives Interesse)	284
cc) Ermächtigungen und Unterrichtungspflichten der Nachprüfungsinstanzen	292
dd) Kostenregelungen	292
(1) Verfahrenskosten der Kammer	292
(2) Erstattung der Aufwendungen	293
(3) Rücknahme und Abhilfe	294
(4) Notwendigkeit der Hinzuziehung der anwaltlichen Vertretung	295
(5) Gegenstandswert	296
(6) Kostenfestsetzungsanträge	298
(7) Korrekturmechanismus der Kommission	298
4. Bewertung, Kritik, Chancen und Risiken	298
Kapitel B Der Ablauf des Vergabeverfahrens im Spiegel der Entscheidungspraxis	301
I. Auftragsvergabe nach VOB/A und VOL/A	301
1. Begriff des öffentlichen Auftraggebers	304
a) Funktionelles Begriffsverständnis; mittelbare öffentliche Auftraggeber	305
b) Einrichtungen des öffentlichen und privaten Rechts	308
aa) Anhang der Vergabekoordinierungsrichtlinie	308
bb) Prüfkriterien im Einzelfall	310

(1) Staatliche Beherrschung oder Finanzierung	311
(2) Allgemeininteresse	312
(3) Nichtgewerblichkeit	314
(4) Gründung zu dem besonderen Zweck	315
cc) Überblick über die Judikatur	316
c) Sektorenauftraggeber	316
2. Ausschreibungsreife	318
a) Klärung der Grundlagen der Ausschreibung und Verbot von Testausschreibungen	319
aa) Klärung der Grundlagen der Ausschreibung	319
bb) Verbot von Testausschreibungen zur Markterkundung	327
b) Vorhandensein ausreichender Haushaltsmittel	333
aa) Problemstellung	333
bb) Ausweg: Vorbehalt der Mittelbereitstellung?	335
cc) Beispiele und mögliche Lösungsansätze	336
(1) Finanzierung	336
(2) Seriöse Kalkulation	338
(3) Verwendung von Wahlpositionen	339
(4) Aufhebung und Verhandlungsverfahren?	340
(5) Schlussfolgerungen	342
3. Begriff des öffentlichen Auftrags und Abgrenzung zwischen Bau-, Liefer- und Dienstleistungsauftrag	343
a) Bedeutung der Regelungen in der Vergabekordinierungsrichtlinie und im GWB	343
b) Grundsätzliches zur Abgrenzung; umfassend zu verstehender Bauleistungsbegriff	347
c) Abgrenzungsfälle im Spiegel der Rechtsfindung	350
aa) Rechtsfindung des EuGH	350
(1) Fall Gestión Hotelera	350
(2) Fall Roanne	351
(3) Fall Kommission / . Italien	353
bb) Nationale Rechtsfindung	355
d) Folgen der Abgrenzung zwischen VOB/A und VOL/A	363
4. Kreis der Bewerber und Bieter	364
a) Begriffliches; Abgabe der Unterlagen; rechtliche Grenzen für den Wertbewerb	364
aa) Begriffe: Bewerber, Bieter, Interessenten	364
bb) Abgabe der Unterlagen an wen?	365
cc) Wertbewerb vs. zwingende Bestimmungen	368
b) Gemeinschaftliche Bieter	369
aa) Bietergemeinschaften	369
(1) Rechtlicher Rahmen und Beteiligungsfähigkeit	369
(2) Abverlangung einer bestimmten Rechtsform nach Zuschlagserteilung	372
(3) Nachträgliche Veränderungen in der Bietergemeinschaft	374

(3a) Wegfall von Betriebsmitteln	374
(3b) Insolvenz	375
bb) Bieterkonsortien	376
c) Problematik der doppelten Bieterbeteiligung	376
d) Beteiligungsfähigkeit eines Generalübernehmers	379
aa) Rechtslage unterhalb der EU-Schwelle	380
bb) Rechtslage oberhalb der EU-Schwelle	381
(1) Unbedingte Zulassung	381
(2) Begriff des Nachunternehmers; erhöhter Prüfungsbedarf bzgl. Eig- nung	383
e) Beteiligung von Bietern mit Wettbewerbsvorteilen durch Vorkenntnisse	387
aa) Europäische Rechtsprechung	388
(1) EuGH-Rechtsprechung in der Sache »Fabricom«	388
(2) EuG-Rechtsprechung in der Sache »Deloitte«	389
(3) EuGH-Rechtsprechung in der Sache »Assitur«	391
bb) Regelungen der VgV und der VOB/A	391
cc) Praktische Handhabung und Rechtsfindung	392
(1) Unbedenklichkeit der bloßen Vorauftragnehmerschaft	393
(2) Zulässige und unzulässige Vorbefassung	393
5. Schwellenwerte	398
a) Festlegungen	398
b) Grundsätze	400
aa) Lose	400
bb) Optionen	402
cc) Auftragswerte bei Liefer- und Dienstleistungen; Rahmenvereinbarun- gen, Daueraufträge und regelmäßige Aufträge	403
(1) Berechnungsmethoden	403
(2) Abgrenzung von Rahmenvereinbarungen, Daueraufträgen und re- gelmäßigen Aufträgen	404
dd) Auftraggeberbezogene, technisch-funktionale und zeitliche Zusamme- nhänge zwischen einzelnen Maßnahmen	408
ee) Lose bei der Bauvergabe	410
ff) Schätzung und Umgehungsverbot	412
6. Vorrang der Losvergabe	416
a) Vorrang der Fachlosvergabe (§ 5 II VOB/A)	420
aa) Begriff des »Fachloses«; Gebot der einheitlichen Vergabe; Teillose	420
bb) Ausnahmsweise Gesamtvergabe	422
(1) Rechtfertigung durch »wirtschaftliche Gründe«	422
(2) Rechtfertigung durch »technische Gründe«	423
cc) »Stahlschutzplanken-Fälle«	424
dd) Schlussfolgerungen für das Verhalten der Vergabestelle	425
b) Vorrang der Teillos- und Fachlosvergabe (§ 2 II VOL/A)	426
aa) Technische Hinderungsgründe, Verflochtenheit von Leistungen	427
bb) Loszuschritte	428

cc) Kleinstlose, Mittelstandsdefinition der EU, Grenzen des Mittelstandsgumentes	429
dd) Loslimitierung	431
ee) Prüfung der Wettbewerbsrelevanz	433
ff) Vorbehalt der Gesamtvergabe; Sonstiges	433
7. Vergabeverfahren	435
a) Nationale und europaweite Verfahren: Überblick	435
b) Offenes Verfahren/Öffentliche Ausschreibung	437
aa) Vorrangstellung	437
bb) Abgabe der Unterlagen an alle (mit Ausschlusstermin?); Kosten für die Vervielfältigung und die Durchführung der Vergabeverfahren; Grundsatz der Kostenfreiheit im Vergaberecht?	439
cc) Typische Anwendungsfälle	445
dd) Erforderlichkeit ausreichender Zeitplanung	446
c) Nichtoffenes Verfahren/Beschränkte Ausschreibung	448
aa) Merkmale und Regelungen	448
bb) Anforderungen; Teilnehmerzahl	449
(1) Dauer und Zweck des Verfahrens	449
(2) Reduzierung der Teilnehmerzahl bei öffentlichem Teilnehmerwettbewerb	452
(3) Abstimmung mit k.o.-Kriterien	455
cc) Gründe für die Verfahrenswahl	456
(1) Außergewöhnliche Leistungsfähigkeit	456
(2) Kein annehmbares Ergebnis der Öffentlichen Ausschreibung	457
(3) Unvertretbarer Aufwand	457
(4) Dringlichkeit und Geheimhaltung	458
d) Verhandlungsverfahren/Freihändige Vergabe	460
aa) Wesentliche Merkmale	460
(1) Verhandlungsverfahren	460
(2) Freihändige Vergabe	465
(2a) VOB/A	465
(2b) VOL/A	467
(2c) Generell erlaubte Freihändige Vergabe (Direktvergabe) bei strukturellen VOF-Leistungen unterhalb der EU-Schwelle?	471
bb) Anwendungsbeispiele des Verhandlungsverfahrens	472
(1) Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung	472
(2) Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung	473
(2a) Keine oder keine annehmbaren Angebote im Offenen oder Nichtoffenen Verfahren	474
(2b) Technische Besonderheiten	477
(2c) Dringlichkeit	481
(2d) Wiederholung gleichartiger Leistungen	485
(2e) Variante: de-facto-Vergabe	485
(2f) Mögliche Konsequenzen der Nichtbeachtung der Voraussetzungen	487

cc) Anforderungen an die Durchführung	488
dd) Besondere Fälle und Preisrecht	493
ee) Wettbewerblicher Dialog	494
e) Folgen einer falschen Verfahrenswahl	495
8. Bekanntmachungen, Fristen	497
a) Bekanntmachungen	497
aa) Wahl der Bekanntmachungsorgane	497
bb) Arten der europaweiten Bekanntmachung; GPA	503
cc) Anforderungen an die europaweite Bekanntmachung, Ziele und Fälle der Entbehrlichkeit.	504
dd) Notwendige Inhalte der Bekanntmachungen	506
(1) Auftragsgegenstand	507
(2) Auftragswert	508
(3) Eignungskriterien	509
(4) Zuschlagskriterien	511
ee) Vorinformation; Melde- und Berichtspflichten.	517
b) Fristen	518
aa) Fristen oberhalb der Schwellenwerte	518
(1) Angebotsfrist	519
(2) Bewerbungsfrist	520
(3) Zuschlags- und Bindefrist; Ablauf der Bindefrist und Zuschlagsfähigkeit des Angebotes; Bindefristenmanagement	521
(4) Fristen für: Bekanntmachung über die Vergabe des Auftrags; Mitteilung über die Gründe der Nichtberücksichtigung	525
(5) Ausführungsfrist	525
(6) Fristen europaweiter Verfahren inklusive Vorinformation.	525
bb) Fristen unterhalb der Schwellenwerte	527
cc) Fristenübersichten	528
(1) Fristen bei europaweiter Ausschreibung nach VOB/A	528
(2) Fristen bei europaweiter Ausschreibung nach VOL/A	530
dd) Konsequenzen aus der Nichtbeachtung der Fristen	532
9. Leistungsbeschreibung	535
a) Typen von Leistungsbeschreibungen	535
aa) Zwei Typen von Leistungsbeschreibungen nach der VOB/A	535
(1) Leistungsverzeichnis und Funktionalausschreibung; Einheitspreisvertrag und Pauschalvertrag; vergütungsrechtliche Folgen	535
(2) Rahmen für Aufklärungsgespräche und Nachverhandlungen	542
(2a) Bei der Ausschreibung mit LV	542
(2b) Bei der Funktionalausschreibung	543
(2c) Folgen unzulässiger Nachverhandlungen	548
(3) Zwischenschaltung von Planungsbüros; Beachtung des Prinzips der Letztverantwortlichkeit	549
bb) Arten von Leistungsbeschreibungen nach der VOL/A	551
cc) Bedeutung für die gesamte Ausschreibung	553
b) Dispositionsfreiheit (Bestimmungsrecht).	555

c)	Bestimmtheit und Eindeutigkeit; Chancengleichheit; (Laufzeit-) Varianten; Folgen bei Fehlern.....	558
d)	Wahl- und Bedarfspositionen	566
aa)	Wahlpositionen	566
bb)	Bedarfspositionen.....	568
e)	Alternativleistungen	572
f)	Zurverfügungstellung der Grundlagen der Preisermittlung	573
g)	Keine ungewöhnlichen Wagnisse	576
aa)	Weitergeltung des Verbotes in der VOL/A	576
bb)	Bedeutung des Einzelfalles	579
h)	Produktneutralität; Recht auf die Abgabe von zwei Hauptangeboten; Technische Spezifikationen, Normen und Zertifizierungen.....	583
aa)	Produktneutralität	583
bb)	Technische Spezifikationen, Normen und Zertifizierungen.....	593
(1)	Technische Spezifikationen	593
(2)	Normen i. e. S.....	593
(3)	Gütezeichen.....	598
i)	Leistungsbeschreibung und eigener Aufwand der Bieter bei der Angebotsbearbeitung	601
j)	Nachhaltigkeit bei der Beschaffung: Zuständige Behörden und Verfahren.....	604
10.	Formaler Ausschluss von Angeboten	606
a)	Zwingende Ausschlusskriterien	612
aa)	BGH: Gleichbehandlungsgrundsatz und Zumutbarkeitsrechtsprechung	613
bb)	Verspätete Angebote.....	615
cc)	Fehlende Unterschrift.....	618
dd)	Fehlende Preisangaben	623
(1)	Gänzliches Fehlen	623
(2)	Teilweises Fehlen	623
(2a)	Frühere Auffassungen.....	626
(2b)	Entscheidung des BGH vom Mai 2004: Zwingender Ausschluss wegen fehlender Preisangaben bei erklärter Mischkalkulation	627
(2c)	Einschränkung: Zumutbarkeitsrechtsprechung	633
(3)	Etwas andere Situation bei der VOL/A	633
ee)	Fehlende Erklärungen	635
(1)	Grundlegendes zur Rechtslage bei der VOB/A und VOL/A.....	635
(2)	Rechtslage bei der VOB/A.....	638
(3)	Rechtslage bei der VOL/A.....	642
ff)	Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen.....	643
gg)	Änderungen an den Vergabe- und Vertragsunterlagen.....	645
(1)	Keine versteckten Nebenangebote	646
(2)	Bagatellschwelle; Unbestimmtheit; Sprechklausel; Nichterweislichkeit	646
(3)	Verschlechterung; Verbesserung; Abweichungen in Begleitschreiben; Lösungsansätze.....	648

(4) Sonstige willentliche Veränderungen; Unklarheiten im LV.....	649
(5) Änderungswünsche des Auftraggebers	653
hh) Wettbewerbsbeschränkende Absprachen.....	653
ii) Nicht zugelassene Nebenangebote	658
b) Fakultative Ausschlusskriterien	660
aa) Von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossene Bieter.....	661
(1) Grundsätzliches.....	661
(2) Insolvenzverfahren.....	663
(3) Schwere Verfehlung	665
(3a) Rechtslage gemäß den Vorschriften für das nationale Verfahren	665
(3b) Rechtslage bei den europaweiten Vergabeverfahren.....	669
(3c) Sonderfall: Auftragssperren.....	671
(4) Nichtabführung von Sozialbeiträgen und Steuern	675
(4a) Referenzzeitpunkt.....	675
(4b) Inhaltliche Begründung des Ausschlusses	677
(5) Abgabe vorsätzlich unzutreffender Erklärungen	678
bb) Kennzeichnung von Nebenangeboten	680
11. Bietergebnung	680
a) Funktion und Merkmale der Eignungsprüfung.....	680
b) Allgemeine Anforderungen und Überblick	689
aa) Verhältnismäßigkeit und Gleichbehandlung.....	689
bb) Gesicherte Erkenntnisse; Umgang mit Gerüchten und eigenen schlechten Erfahrungen.....	691
cc) Trennung von eignungs- und angebotsbezogenen Aspekten	695
dd) Eignung von Nachunternehmern	702
ee) Zurechnung und »Verblassen« von Eignungsgesichtspunkten.....	705
ff) Verbösernde Entscheidungen	706
gg) Gewichtung von Eignungskriterien	708
c) Äußere Aspekte der Nachweiserbringung	708
aa) Klare Bezeichnung	708
bb) Bekanntmachung maßgeblich	710
cc) Bindung an Mindestbedingungen	711
dd) Bestimmung eines maßgeblichen Zeitpunktes für die Erfüllung	711
ee) Form und Qualität von Nachweisen	713
ff) Folgen von unklaren und widersprüchlichen Anforderungen; zumutbarer Aufwand; Weigerung des Bieters	716
d) Inhaltliche Aspekte der Nachweiserbringung und richtige Ermessensausübung	717
aa) Bewertung der Umsatzzahlen	718
bb) Prüfung der Personalressourcen	720
cc) Einordnung der Referenzen	722
dd) Schlussfolgerungen aus Rechenfehlern	726
ee) Folgen von Rechtsverstößen der Bieter; Sperren	727
12. Ungewöhnliche Angebote	730
a) Ungewöhnlich niedrige Preise	730

aa) Allgemeine Aufklärungspflicht	730
bb) Offensichtliches preisliches Missverhältnis	731
cc) Ungewöhnlich niedriger Preis	734
b) Ungewöhnlich hohe Preise	744
13. Abschließende Wertung und Zuschlagserteilung	745
a) Anforderungen an die europaweite Ausschreibung	745
aa) Vorherige Bekanntmachung der Zuschlagskriterien	745
bb) Vorherige Bekanntmachung der Zuschlags- und Unterkriterien inklusive deren Gewichtung	746
(1) Auswahl und Präzisierung der Zuschlags- und Unterkriterien	747
(2) Gewichtung der Zuschlags- und Unterkriterien	750
b) Anforderungen an die nationale Ausschreibung	753
c) Niedrigster Preis	754
d) Wirtschaftlich günstigstes Angebot; besondere Ausführungsbedingungen	756
aa) Kriterien und Anforderungen	756
bb) Auswahl und Gewichtung	759
cc) Bewertungsmatrizes	760
dd) Besondere Fälle	763
(1) Erreichung maximaler Wirtschaftlichkeit: Koppelungsangebote, Deckelungen, Varianten	763
(2) Wertung von angebotenen Preisen nachlässen und Skonti	765
ee) Umweltkriterien	767
ff) Soziale Kriterien; Besondere Personenkreise	770
(1) Soziale Kriterien	770
(1a) Vorgaben des Europarechts	770
(1b) Deutsche Rechtslage	773
(2) Besondere Personenkreise	775
gg) »Vergabefremde« Aspekte	776
(1) Ortsansässigkeit	778
(2) Scientology-Erklärungen	780
(3) Lehrlingsausbildungsbetriebe	781
(4) Frauenförderung	781
(5) Mindestlöhne	782
(6) Tariftreue	790
14. Spielraum der Vergabestelle bei der Angebotswertung; Nebenangebote; alternative technische Lösungen, neue Standards; Nachverhandlungen	796
a) Wertungsspielraum	796
b) Nebenangebote	800
c) Neue Standards; alternative technische Lösungen	810
d) Nachverhandlungen	812
aa) »Nachverhandeln« eine unübersichtliche Begrifflichkeit	812
(1) Regelungen der VOB/A	813
(2) Regelungen der VOL/A	813
(3) Begrifflichkeiten	813
(3a) Aufklären	814

(3b) Erläutern	814
(3c) Nachreichen	815
(3d) Vervollständigen	815
(3e) Nachverhandeln i. e. S.	815
bb) Rechtsprechung	816
15. Mitteilungspflichten an die Bieter; Vergabevermerk; Berichtspflichten	819
a) Mitteilungspflichten an die Bieter	819
b) Vergabevermerk (Dokumentation); Berichtspflichten	822
16. Aufhebung der Ausschreibung	826
II. Besonderheiten der Vergabe nach VOF	835
1. Ausgangssituation in Deutschland	835
2. Grundsätze	835
a) Besonderheiten bei der Schwellenwertberechnung	836
b) Abgrenzung VOL und VOF	838
aa) Abgrenzung in drei Schritten	838
bb) Handhabung im Spiegel der Rechtsfindung	840
c) Mittelstandsfreundlichkeit: Angemessene Berücksichtigung kleinerer Büros (§ 2 IV VOF)	843
d) Verhandlungsverfahren als Regelverfahren	845
e) Übersicht über den Verfahrensablauf	846
f) Fristen	848
3. Entscheidungspraxis	848
a) Individuelle Verhandlungen als Basis für Auftragserteilung	848
b) Eignungskriterien; formale Anforderungen an Teilnahmeanträge und Angebote	849
c) Keine Gruppen »mehr« und »weniger geeigneter« Bieter; Problem der Vermischung von Eignungs- und Auftragskriterien	852
d) Ausschluss mangels Eignung	856
e) Gebührenrahmen der HOAI nicht Teil des Wettbewerbs; Einhaltung der Mindestsätze	858
f) Vergabeabsicht erforderlich	861
g) Realisierungswettbewerbe und Ideenwettbewerbe	861
aa) Art des Wettbewerbes	862
bb) Regelungswerke RPW 2008/2013 (vorm. GRW 1995) und RAW 2004	863
(1) RPW 2008/2013 (vorm. GRW 1995)	863
(2) RAW 2004	868
h) Beauftragung	870
i) Interessenskollisionen	871
j) Vermeidung von Widersprüchen zwischen Bekanntmachung und Auswertung, Dokumentation und Transparenz	874
k) Weitere Fehlerquellen	875
III. Neuere Tendenzen im Vergaberecht	878
1. Einstweiliger Rechtsschutz vor den Zivilgerichten bei Auftragsvergaben unterhalb der EU-Schwelle	878

2. Umsetzung des Richtlinienpaketes 2014 und Erfahrungen mit sicherheitsrelevanten Vergaben	883
a) Umsetzung des Richtlinienpaketes 2014	883
b) Erfahrungen mit sicherheitsrelevanten Vergaben	884
Kapitel C Rechtsprechungsdatenbank	885
Kapitel D Vergaberechtstexte	886
Stichwortverzeichnis	887